

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

---

Wie war es?

---

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden** Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?** Ja

**Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)**

**Akademisches Jahr** 2022/2023

**Semester** Herbst/Fall 2022/23

**Dauer in Semestern** 1

**Studiengang an der EUF** BA International Management - BWL

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)**

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)**

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Spanien

**Gasthochschule** Universidad de Las Palmas de Gran Canaria

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

---

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe an einem Spanischkurs teilgenommen, um meine Spanischkenntnisse beizubehalten. Um die einzureichenden Dokumente habe ich mich möglichst zeitnah gekümmert. Außerdem habe ich Medikamente in Deutschland gekauft und mitgenommen.

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

Ich habe frühzeitig angefangen Wohnungen zu suchen, auf Seiten wie idealista. Letztendlich habe ich meine WG durch eine Erasmus Whatsapp Gruppe gefunden. Dort habe ich reingeschrieben, dass ich noch nach einem Zimmer suche und dann hat sich ein Mädchen bei mir gemeldet.

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

Wie bereits erwähnt, bin ich in WhatsApp Gruppen beigetreten. Dadurch und über andere Social Media Plattformen wurde dann über Erasmus Veranstaltungen informiert. In Las Palmas wurde sehr viel organisiert und durch diese Veranstaltungen hat man sehr viele Leute kennengelernt. Abgesehen davon habe ich auch Freunde durch meine spanische Mitbewohnerin kennengelernt.

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

Der Campus in Tafira, wo ich war, ist ein sehr großer und schöner Campus. Die Räumlichkeiten sind okay, man hat oft kein Internet/Wlan in den Räumen. E-Mails werden von den Professoren nicht oft beantwortet, sie bevorzugen es lieber über Moodle. Man muss über das ganze Semester verteilt was tun, Aufgaben einreichen und auch Präsentationen halten. Es besteht in vielen Kursen eine Anwesenheitspflicht.

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Je mehr Zeit man mit Einheimischen verbringt, desto mehr lernt man die Sprache. Auf Gran Canaria sprechen nicht viele Leute gutes Englisch, deshalb sind gute spanisch Kenntnisse von Vorteil.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Dadurch, dass ich zwei spanische Mitbewohnerinnen hatte, konnte ich die Unterschiede zwischen Einheimischen und Erasmusstudenten sehen. Durch die hohe Anzahl an Erasmusstudenten, habe ich auch sehr viele Leute aus unterschiedlichen Ländern kennengelernt, die mir ebenfalls ihre Kultur etwas näher gebracht.

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Die Spanier auf Gran Canaria sind lockerer als gedacht und oftmals auch etwas unorganisiert, aber sie sind sehr offen, warm und glücklich. Sie genießen gerne das Leben. Dadurch habe ich realisiert, wie strikt und ernst das Leben in Deutschland gelebt wird. Jedoch wurde mir auch bewusst, was für Konsequenzen durch Massentourismus verursacht werden können.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

Mein Alltag bestand meist aus Uni und Freizeit. Ich bin immer mit dem Bus zur Uni gefahren, die Fahrt hat meist zwischen 20-30 Minuten gedauert, einige Male haben mich auch einheimische Freunde mit ihrem Auto mitgenommen. Zum Einkaufen habe ich auch den Bus genommen oder bin zu Fuß gegangen. Die Busse sind leider nicht sehr zuverlässig, aber letztendlich fahren sie. In meiner Freizeit habe ich mich mit Freunden getroffen, meist am Strand oder in Cafes und Bars. Wir haben auch gerne Filmeabende gemacht, unter anderem mit unseren Mitbewohnern. Eine Alternative zum Busfahren ist das Taxifahren. Das ist dort recht günstig, vor allem wenn man es sich mit Freunden teilt.

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

Finanziell kommt man in Las Palmas eigentlich gut klar, da vieles, sowohl Einkauf als auch Freizeit, günstiger ist als in Deutschland. Ich persönlich habe mein Geld auch gerne für Reisen in andere spanische Städte, sowie nach Marokko ausgegeben. Die Flüge auf das Festland und nach Marokko sind oft sehr günstig. Um die Insel zu besichtigen kann man sich günstig ein Auto mieten, was wir gerne gemacht haben.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Zu meinen besten Erfahrungen gehören definitiv die Trips um die Insel. Mein Favorit ist dabei der Trip zum Roque Nublo gewesen, da man von dort aus sehr gut die Sterne angucken kann. Abgesehen davon, haben die Bachata Kurse zu meinen liebsten Beschäftigungen auf der Insel gehört. Leider hat einer unserer Roadtrips auch relativ schnell im Krankenhaus geendet, was so ziemlich die schlechteste Erfahrung war. Dadurch habe ich das Meer noch mehr zu respektieren gelernt und dass man fließend Spanisch können sollte, falls man sich mit Ärzten und Krankenschwestern unterhalten muss.

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Auf jeden Fall empfehle ich ein Auslandssemester auf Gran Canaria und auf der ULPGC. Die Insel ist unfassbar schön und hat sehr viel zu bieten. Dazu sind die Menschen dort unglaublich herzlich und freundlich. Die Universität bietet, je nach Studiengang, interessante Kurse an. Vor allem internationale Studenten sind herzlich willkommen dort und es wird sich sehr viel Mühe gegeben, dass man eine unvergessliche Zeit hat.

## IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_63ffd44be482a-erasmuspoem.jpg

**Foto (2)** file\_63ffd453b6de8-erasmussterne.jpg

**Foto (3)** file\_63ffd459f3e2f-erasmusstrand.jpg

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit,  
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Auf dem ersten Foto ist ein Gedicht, welches ich selber verfasst habe. Es beschreibt meine Sicht und Gefühle bezüglich meines Auslandssemester.

# The life we created together

---

First of September, excitement and joy,  
entering a new life, not knowing how it will go.

You showed me what I enjoy,  
and taught me things I didn't know.

New people who fulfil my heart,  
making me feel calm and warm.

All of us with a different life,  
came together,  
creating a shared one, unique and bright.

Adventures that I'll never forget,  
memories forever stuck in my head.

Closing a chapter of which I've grown,  
going back to the life of my own.





